**Ansprache Christian Amsler zur LAP Feier 2013 von Gastro Schaffhausen (Gastgewerbe)**

**Mittwoch, 3. Juli 2013, 15:00 Uhr, Park Casino Schaffhausen**

(Es gilt das gesprochene Wort)

* *Köchin / Koch EFZ*
* *Küchenangestellte/r EBA*
* *Hotelfachfrau/-fachmann EFZ*
* *Hotellerieangestellte/r EBA*
* *Restaurationsfachfrau/-fachmann EFZ*
* *Restaurationsangestellte/r EBA*
* *Fachfrau/Fachmann Hauswirtschaft EFZ*
* *Hauswirtschaftspraktiker/-in EBA*

**Warum sagt man eigentlich: "Viele Köche verderben den Brei"?**

Sehr geehrter Herr Präsident von Hotel und Gastro formation Schaffhausen, lieber Renato Pedroncelli

Sehr geehrte Frau Präsidentin der IG Hauswirtschaft Schaffhausen, liebe Mariann Tenz

Liebe Eltern, Göttis und Omas und Opas und Gäste

Geschätzte Lehrpersonen, Lehrmeister und Expertinnen,

vor allem aber: Liebe glückliche L A P Absolvierende, liebe junge Berufsleute der Gastro- , Hotellerie- und Hauswirtschaftsberufe,

Ich habe Ihnen eingangs eine Frage gestellt. **Warum sagt man eigentlich: "Viele Köche verderben den Brei"?**

Das sagt man so im Volksmund. So nach dem Motto, wenn zu viele bei einer Sache dreinschwatzen, dann kommt es nicht gut. Dann verdirbt der Brei, die Suppe wird versalzen. Diese Frage müssen aber Sie alle selber für sich beantworten! Arbeiten Sie lieber alleine für sich oder lieber im Team? Ich denke, dass gerade in Ihren Berufen beides in Ordnung ist. Eine hochstehende professionelle Küche, ein flotter Restaurationsbetrieb, wie wir sie zuhauf finden in unserem Kanton, kann sehr wohl alleine oder eben auch in einem schlagkräftigen Team geführt werden. Hauswirtschaft findet sowieso eher im Team und in einem grösseren Betrieb statt.

Die Schaffhauser Gastronomie ist in jedem Fall eine Reise wert. Von gemütlicher Beiz bis Sternerestaurant bietet sie alles! Gut essen, schön trinken - geniessen.

Viele von Ihnen gönnen sich nun erstmals eine Pause. Eine kürzere oder eine längere, eine Reise, einen Sprachaufenthalt oder einen Einblick in eine ganz andere Welt. Doch bald schon stürzen Sie sich ins Berufsleben oder in die weitere Ausbildung. Vielleicht haben Sie bereits eine Stelle gefunden - vielleicht sind Sie noch am Suchen - auf jeden Fall wünsche ich Ihnen viel Glück und Durchstehvermögen, damit Sie zu Ihrem persönlichen Ziel gelangen!

Sie verlassen die Ausbildungsstätte in Schule und Betrieb mit einem gut gepackten Rucksack voller Wissen und Fähigkeiten im Bezug auf Ihre künftige Arbeit. Education permanente! Ausgelernt hat man nie. Das wissen Sie! Das Leben besteht aus stetem Weiterlernen und sich Weiterentwickeln. Gerade in der Gastronomie und der Hotellerie stehen wir in einem grossen Wettbewerb und Verdrängungskampf. Überleben kann nur wer besser ist als einfach nur gut, wer Nischen entdeckt und pflegt und sich selber und seinen Betrieb permanent weiterentwickelt. Gastfreundschaft wird grossgeschrieben, es braucht Herz und Fokussierung auf die Kunden. Sie haben Berufe gewählt, die Ihnen auch ermöglichen, in die weite Welt hinaus zu gehen, um Sprachen und neue Länder und Kulturen kennen zu lernen. Packen Sie diese Chancen beherzt an.

Bald halten sie das begehrte berufliche Fähigkeitszeugnis in den Händen. Gut gemacht, wir sind alle stolz auf Sie und freuen uns mit Ihnen! Eines ist sicher: Mit ihrem heute erreichten EFZ oder EBA Ausweis verfügen Sie über ein solides Berufsfundament, das Sie mit rund 70 Prozent unserer Jugend teilen, die wie Sie eine solide Berufslehre machen.

Ich freue mich, dass Sie heute Ihren LAP Ausweis erhalten. Er wird Ihnen manchen Weg ermöglichen, manche Chance bieten und manche Tür öffnen.

Sie sind jung, ich bin mit 49 in Ihren Augen vielleicht schon alt, obwohl ich mich eigentlich sehr jung fühle. Seit es Menschen gibt, haben die älteren Generationen Mühe, das Verhalten der Jungen zu verstehen.

**„Die Jugend liebt heute den Luxus, sie hat schlechte Manieren, verachtet die Autorität, hat keinen Respekt vor älteren Leuten und plaudert, wo sie arbeiten sollte. Die Jugendlichen verschlingen bei Tisch die Speisen, legen die Beine übereinander und tyrannisieren ihre Eltern.“**

Cooler Text! Wer hat das wohl gesagt? Der gute, alte Sokrates! Was im 5. Jahrhundert von Sokrates beschrieben wurde, heisst heute Littering, Vandalismus und Jugendgewalt. Obwohl die Jugend statistisch gleich renitent ist wie die Alterskategorie der über 70 Jährigen, hat sich am Missverständnis zwischen den Generationen offensichtlich nichts geändert.

Allen Vorurteilen zum Trotz, wir alle hier im Park Casino und in den Lehrbetrieben wissen Ihre Energie und Lebensfreude zu schätzen. Als gut ausgebildete Berufsleute steht Ihnen das Leben nun offen. Sie sind der beste Beweis, dass die Jugend nicht in der Zukunft, sondern bereits heute unsere Gesellschaft und Arbeitswelt mitprägen kann.

Sie bestimmen selber über Ihren weiteren Weg. Lassen Sie sich nicht alles von anderen vorkauen. Den Weg gehen, die Chance packen, abwägen zwischen Bewahren und Erneuern, die Entscheidungen treffen mit allen Konsequenzen müssen Sie ganz alleine. Haben Sie Mut, Ihr Leben in die Hand zu nehmen! Sie setzen den Stempel auf. Sie bestimmen selber, was Ihnen wichtig ist! Sie gestalten unsere Gesellschaft mit Verantwortung und Engagement und nicht durch Eigennutz und Desinteresse.

Herzlich danke ich den Lehrpersonen der Berufsschule und den Lehrmeistern der Gastro-, Hotellerie- und Hauswirtschaftsbetrieben, aber auch Ihren Eltern, die Sie zu diesem Punkt geführt haben, an dem Sie heute stehen.

In Ihren Betrieben wurde Ihnen der Dienstleistungsgedanke eingeimpft. Der Kunde ist König! Heute stehen aber alleine Sie im Scheinwerferlicht, sind Kunde und König und dürfen sich verwöhnen lassen. Geniessen Sie den heutigen Abend mit Ihren Familien und Freunden. Sie haben es verdient. Ich wünsche Ihnen Glück, Erfolg und Befriedigung bei Ihrer beruflichen Zukunft in spannenden Betrieben der Region Schaffhausen, oder aber auch in der weiten Welt draussen.

Sie sind als junge, hoffnungsvolle Berufsleute wesentlicher Bestandteil unserer schönen Wohnregion. Sie prägen Schaffhausens gastronomische Zukunft mit - und ich freue mich sehr, wenn ich Ihnen bei meinen Restaurantbesuchen und auch Besuchen in Heimen und Institutionen auch weiterhin begegnen darf. Alles Gute!